



„Wir würden uns über den Einsatz von noch mehr Freiwilligen sehr freuen“, sagt Siegfried Hintner, langjähriger Bezirksvorsitzender des Pustertals

geleistet, und mit den Kleinbussen wurden für die Vereinstätigkeit 1432 Kilometer zurückgelegt.

Wie kann ich Mitglied werden, bzw. wie kann ich als Freiwilliger mitarbeiten?

Interessierte können sich direkt bei mir unter der Telefonnummer 349-3653821 melden oder über E-Mail an pustertal@afbbz.it. Wir freuen uns auch immer über Freiwillige, die uns unterstützen möchten, ob nun als Fahrer oder Begleitperson oder einfach bei der Planung der Aktivitäten, denn jeder kann ein Mitglied unseres Vereins sein und mit uns schöne Stunden verbringen. Mittlerweile kann sich jede und jeder auch ohne Beeinträchtigung als Mitglied in unseren Verein einschreiben lassen.

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR BEHINDERTE

Die Arbeitsgemeinschaft für Behinderte ist ein landesweit tätiger sozialer Verein, der 1978 vom selbst schwer körperbehinderten Hubert Torggler gegründet wurde. Heute organisiert der Verein hauptsächlich professionelle Fahrdienste, aber auch zahlreiche Freizeitaktivitäten für Menschen mit Behinderung. In sieben Bezirken ist die Arbeitsgemeinschaft

für Behinderte derzeit unterteilt; dabei werden Transporte sowie Freizeitveranstaltungen für Menschen mit physischer und kognitiver Beeinträchtigung angeboten. Unterteilt ist der Verein auch in zwei Geschäftsbereiche: in den professionellen Fahrdienst für Menschen mit Behinderung und in den Bereich Vereinstätigkeit. Neben der Führung einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung liegt der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit in erster Linie in der

Organisation von Freizeitaktivitäten für die knapp tausend Mitglieder. Während von der hauptamtlich geführten Verwaltungszentrale mehrtägige Aufenthalte geplant werden, wie Frühlings- und Herbstaufträge, Meer-, See-, und Bergurlaube, arbeiten in den Bezirken vor Ort ehrenamtliche Ausschüsse. Jedes Jahr werden in den verschiedenen Bezirken eine Reihe von Tagesausflügen, Feiern und auch sportliche Veranstaltungen angeboten.

RIENZact

Sicherer Lebensraum an der Rienz

Angesichts der kürzlichen Hochwasserereignisse im Pustertal trifft das Anfang 2018 gestartete Projekt „RIENZact“ zur Entwicklung eines Flussraummanagementplans für einen sicheren und nachhaltigen Lebensraum an der Rienz den Puls der Zeit. Beim ersten Bürgerforum am 30. November wurden das Projekt von der Agentur für Bevölkerungsschutz vorgestellt. Dabei wurden Analyseergebnisse zu den Fachbereichen Terrestrische Ökologie und Raumnutzung, zur Gewässerökologie, Wasserwirtschaft und zu den Hochwasserrisiken im gesamten Streckenverlauf von den beauftragten Technikern vorgestellt.

Fragen wie, in welchen Abschnitten ist besonders mit Schwemmh Holz und entsprechendem Schadenspotenzial zu rechnen, oder wie sieht die ökologische Beschaffenheit der Rienz aus, wurden beantwortet. Das von der Agentur für Bevölkerungsschutz der Autonomen Provinz initiierte Projekt, das über das operationelle Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung EFRE 2014-2020“ vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert wird, zielt darauf ab, unter Miteinbeziehung der zwölf betroffenen Gemeinden und aller wichtigen Interessensgruppen einen Flussraummanagementplan für die sichere und nachhaltige Gestal-

tung eines lebenswerten Flussraums Rienz zu entwickeln. Bis Ende 2020 soll der Flussraummanagementplan für die Rienz stehen. Alle wichtigen Interessensgruppen, vor allem die Gemeindeverwaltungen, werden in die Projektphasen aktiv eingebunden, und die Bevölkerung wird in regelmäßigen Zeitabständen bei Informationsveranstaltungen, die abwechselnd im gesamten Pustertal stattfinden, über den Projektfortschritt auf dem Laufenden gehalten.